

**Gerne möchten wir als evangelische und katholische Christen hier in Bönen unser Miteinander weiterhin fördern und ausbauen. Denn:**

1. *Ökumene vor Ort hat ihre Mitte im gemeinsamen Gottesdienst.*  
Wir sprechen uns für regelmäßige ökumenische Gottesdienste und Andachten aus. Sie sollen durch eine besonders festliche Ausgestaltung für beide Gemeinden Höhepunkte des Kirchenjahres sein.
2. *Ökumene am Ort dient dem vertieften gegenseitigen Verstehen und Annehmen in Besinnung auf die gemeinsamen biblischen Grundlagen und verbindenden Traditionen.*  
Wir sprechen uns für regelmäßige gemeinsame Veranstaltungen wie z.B. Bibelabende oder Podiumsdiskussionen aus, um dieses Gespräch zu fördern und durch gegenseitige Besuche Fremdheiten abzubauen.
3. *Ökumene lebt von Gastfreundschaft.*  
Wir sprechen uns für gegenseitige Einladungen insbesondere an Höhepunkten des Gemeindelebens aus und ermuntern uns nicht nur zur Teilnahme, sondern auch zur Mitwirkung durch Grußwort, Gebet oder Lesung.
4. *Ökumene ist der Ort, an dem Lebensfragen des Einzelnen, der Kommune und der Gesellschaft gemeinsames Thema sind.*  
Wir sprechen uns dafür aus, solche drängenden Fragen in unseren Gemeinden immer wieder zum Thema zu machen. Wir werden bemüht sein, notwendige öffentliche Stellungnahmen gemeinsam zu verantworten.
5. *Ökumene bezieht ganz selbstverständlich Kinder und Jugendliche mit ein.*  
Wir sprechen uns dafür aus, die Zusammenarbeit zwischen unseren Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendgruppen zu fördern und in den Schulen mit ökumenischen Gottesdiensten präsent zu sein.
6. *Ökumene verwirklicht sich in der Liebe zum Nächsten – besonders der Alten, Kranken und Schwachen.*  
Wir sprechen uns dafür aus, im „Café Fritz“ in ökumenischer Verbundenheit weiterhin die annehmende Liebe Gottes zu bezeugen.